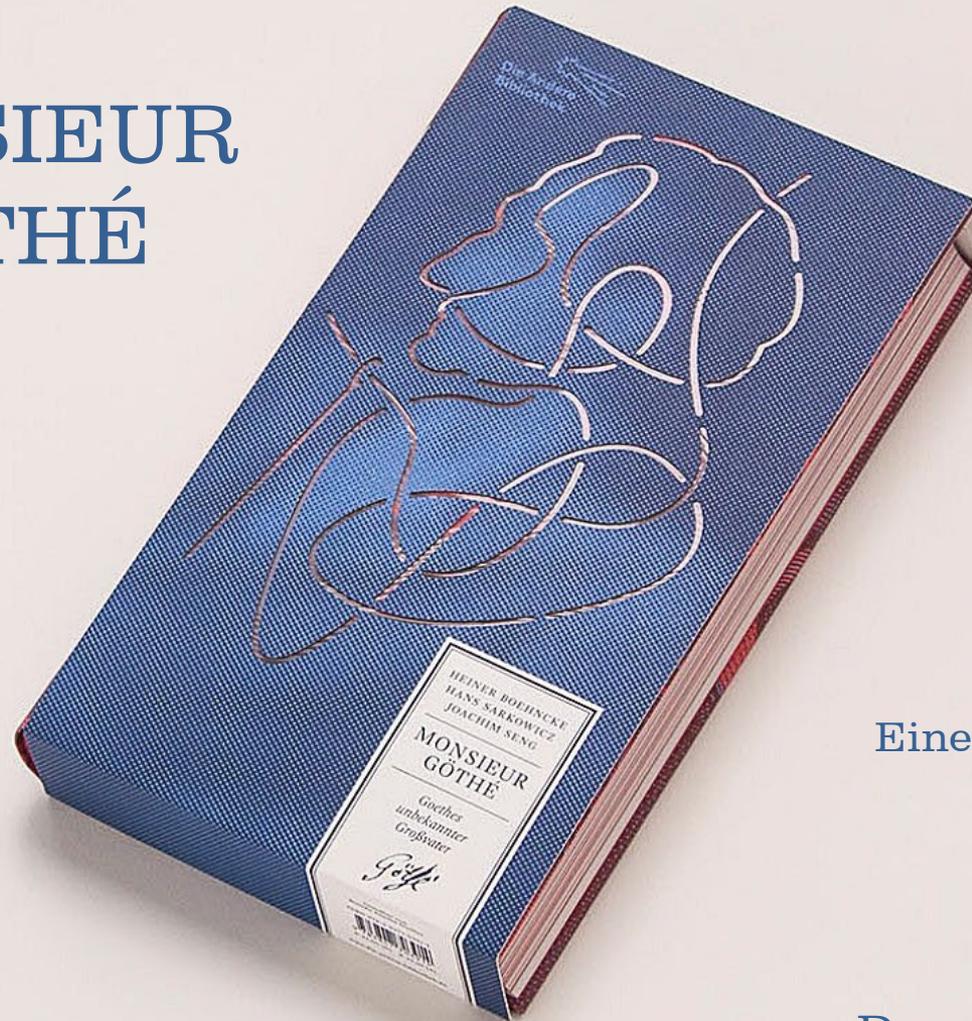


MONSIEUR GÖTHE



Eine Buchrezension mit
Dr. Peter Heinrich
Vorstandsmitglied
der Anhaltischen
Goethegesellschaft

Dessau, 16.März 2019

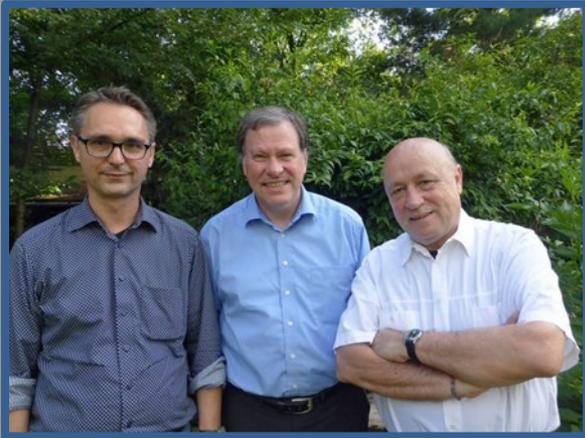
Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

HEINER BOEHNCKE, HANS SARKOWICZ,
JOACHIM SENG

MONSIEUR GÖTHÉ

GOETHE'S UNBEKANNTER
GROSSVATER

Die Autoren:



Göthe

Heiner Boehnke (* 1944)

Professor für Vergleichende und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Frankfurter Goethe-Universität

Hans Sarkowicz (* 1955)

leitet das Ressort hr2-Literatur und Hörspiel beim Hessischen Rundfunk

Joachim Seng (* 1966)

leitet die Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts-Frankfurter Goethe-Museums

Verlag

AB-DIE ANDERE BIBLIOTHEK BERLIN 2017
391. Band

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„Wie kann das sein ?

Von Goethes Großvater Friedrich Georg Göthe, später Göthé, wird in den meisten Biographien, die seit dem 19. Jahrhundert über Johann Wolfgang von Goethe geschrieben wurden, nicht einmal der Name genannt.“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„Goethe hat sich nach dem Tod seiner Mutter (1708) ‚alte Rechnungen‘ und Dokumente nach Weimar schicken lassen, vermutlich auch die Papiere über Friedrich Georg Göthe, die sich heute im Goethe-und Schillerarchiv befinden.“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„Damals schrieb Goethe an *Dichtung und Wahrheit*.
Aber warum verschweigt er darin den Namen seines
Großvaters Friedrich Georg, obwohl er spätestens jetzt
wusste, dass er das Vermögen erwirtschaftet hatte, von
dem die Familie und Goethe selbst sehr gut lebten ? Es
zeigt sich : Der Gang zu den Quellen ist notwendig und
ergiebig, löst aber nicht alle Fragen.“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

HANS CHRISTIAN
GÖTHE
(ca. 1604-1694)

SYBILLA GÖTHE
geb. Werner
(? -1698)

.....
??
MARIA CHRISTINA
GÖTHE, geb. DÖRING
JOHANN PHILIPP
GÖTHE

ANNA ELISABETH
GÖTHE, geb. LUTZ
(1667 - 1700)

**FRIEDRICH GEORG
GÖTHE (GÖTHÉ)
(1657 - 1730)**

CORNELIA GÖTHE
verw. SCHELLHORN
(1668 - 1754)

Johann Wolfgang Textor d. Ä.
(1638-1701)

Christoph Heinrich Textor

JOHANN WOLFGANG
TEXTOR d. J.
(1693 - 1771)

ANNA MARGARETHA
TEXTOR, geb. LINDMEIER
(1711 - 1783)

Bartholomäus

Johann Michael

Johann Jacob

Hermann Jacob

Johann Nicolaus

JOHANN CASPAR
GOETHE
(1710 - 1782)

JOHANN WOLFGANG
GOETHE
(1749 - 1832)

CORNELIA FRIEDERIKE
GOETHE
(1750 - 1777)

CATHARINA ELISABETH
GOETHE, geb. TEXTOR
(1731 - 1808)

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Aus: Boehnke, Sarkowicz, Seng : Monsieur Göthe



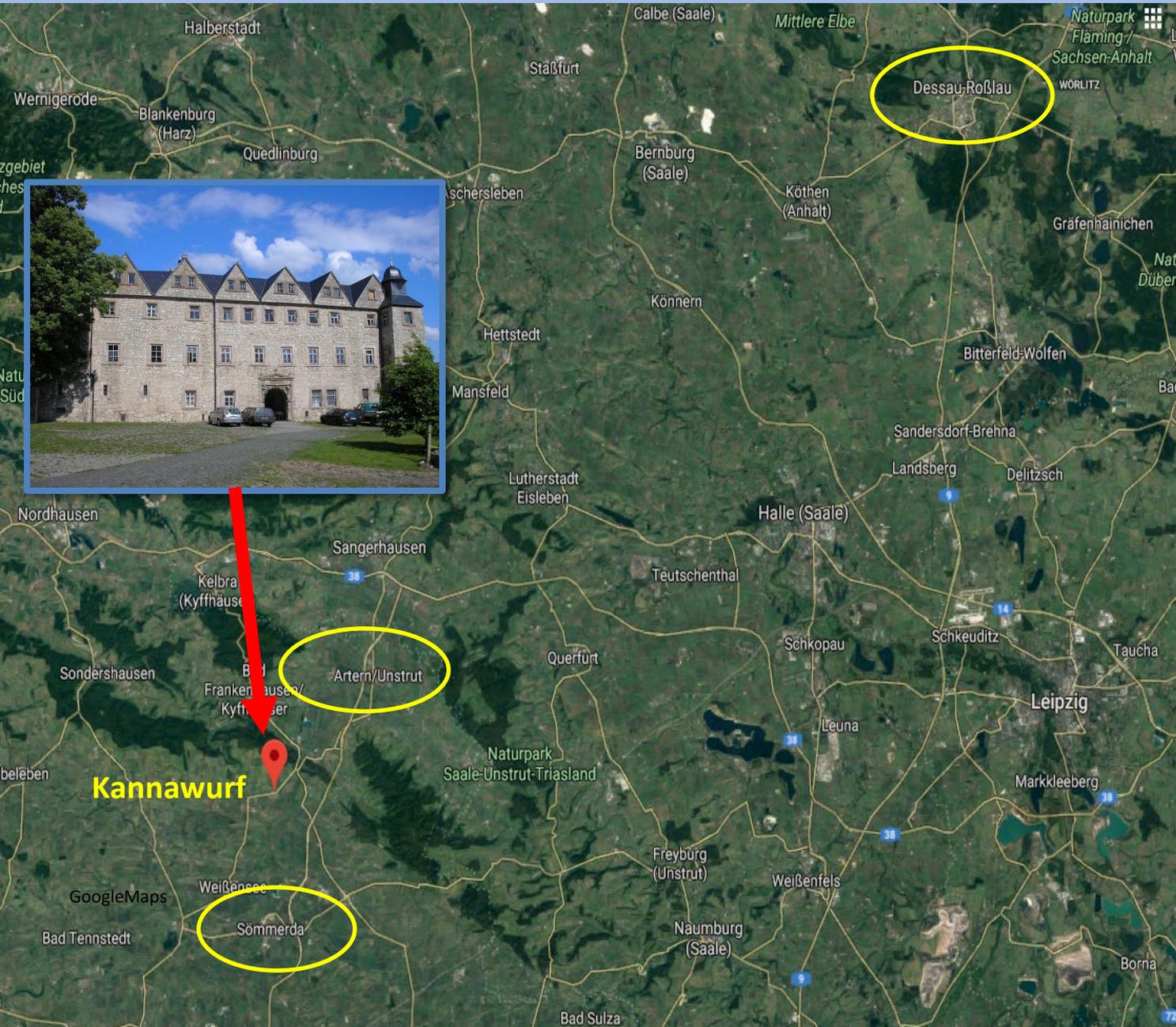
**Historisches Foto des Geburtshauses von F. G. Göthe in Kannawurf.
Das Obergeschoss wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts aufgesetzt.**

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Ehemaliges Geburtshaus Friedrich Georg Göthés in Kannawurf (Schenkenplatz)

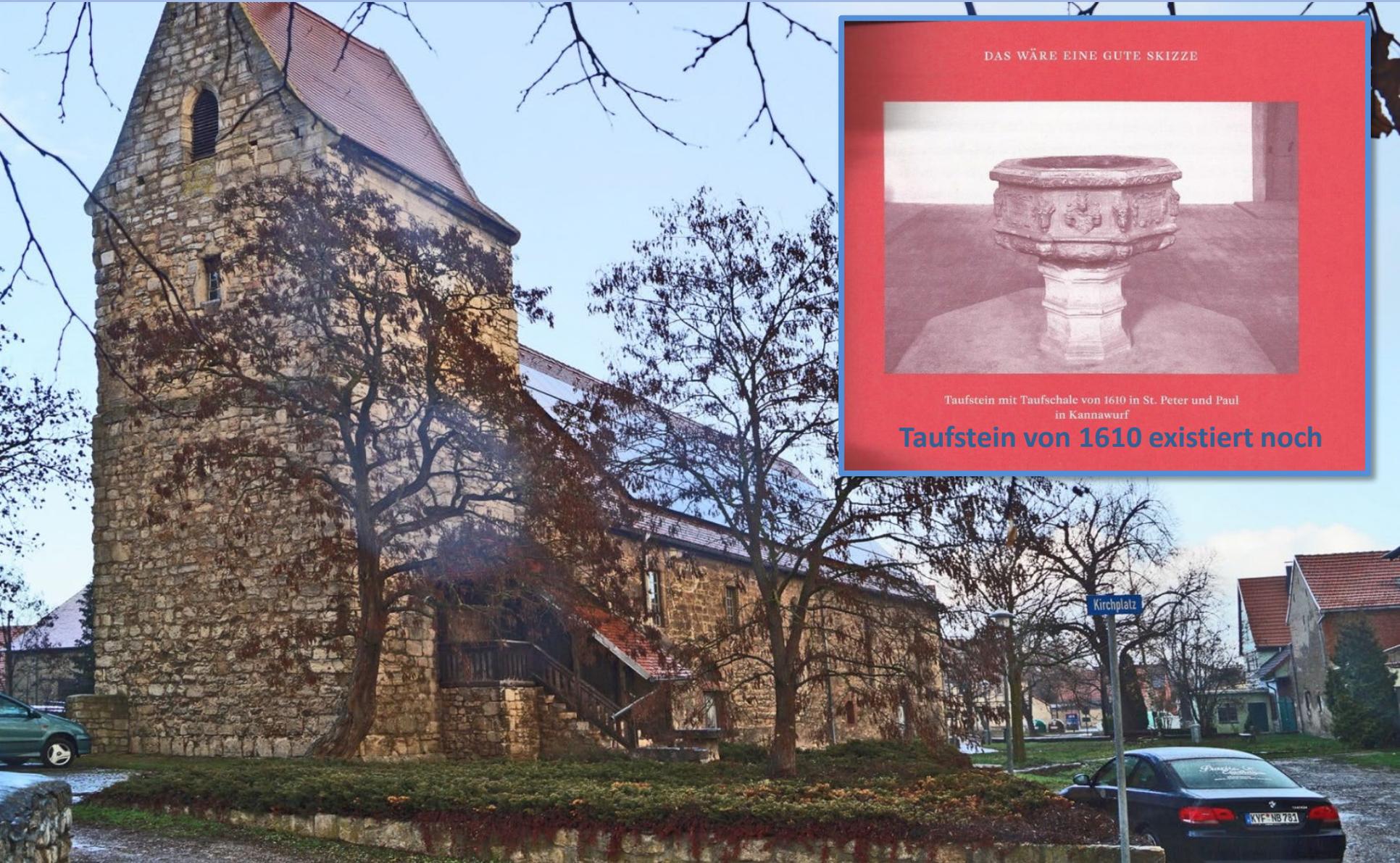
Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Seit dem 16. Jahrhundert war Kannawurf eine Residenz der Vitztume von Eckstein. Diese standen in sächsischen Diensten.

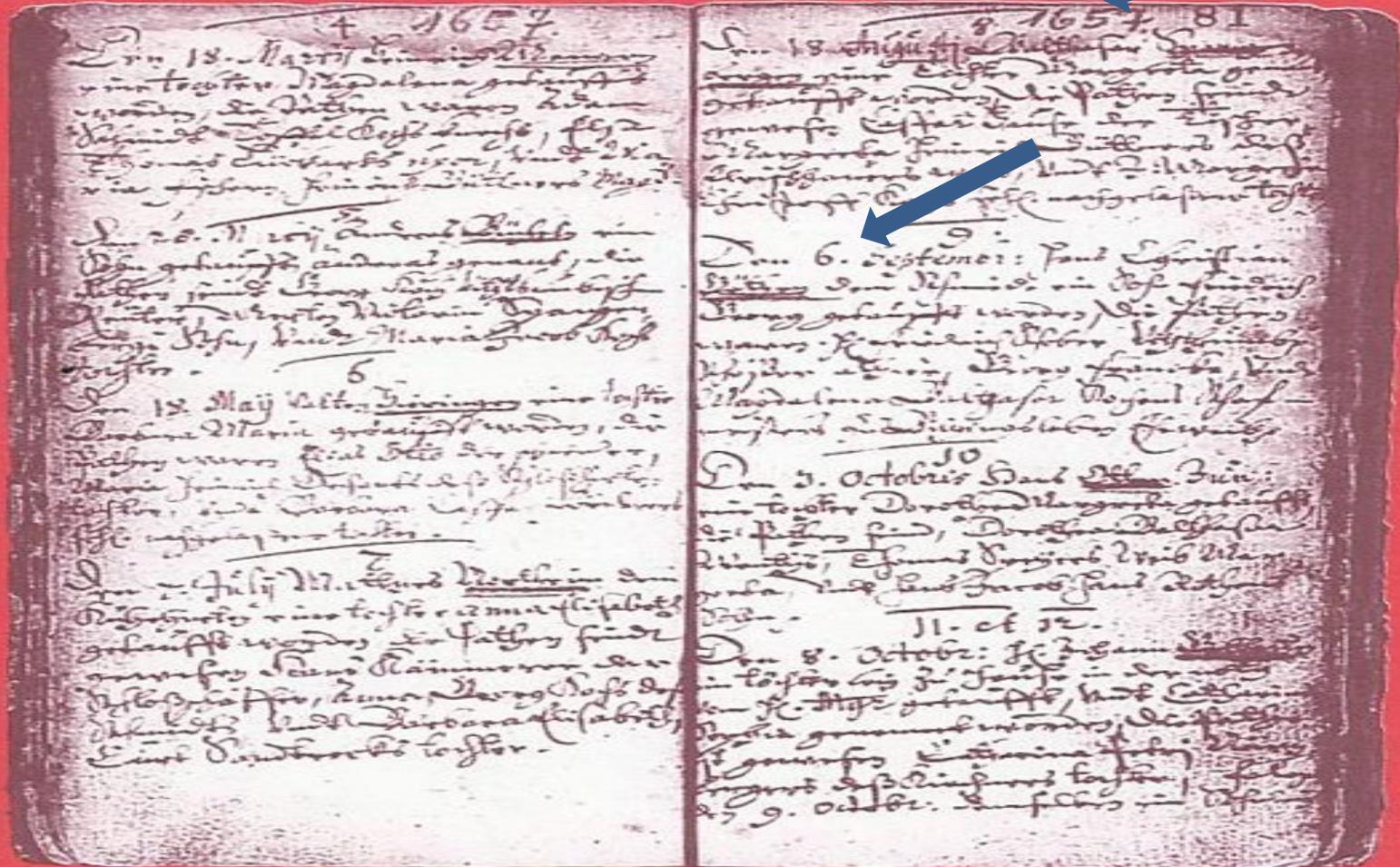
Sie erbauten in Kannawurf um 1563/1564 ein Renaissance-Schloss, das z.T. noch erhalten ist und seit 1990 saniert wird. Genutzt wird es für Musik- und Theaterveranstaltungen und beherbergt ein Heimatmuseum.

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



St. Peter und Paul Kirche in Kannawurf , in der Friedrich Georg Göthé getauft wurde ¹⁰

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Kirchenbuch von Kannawurf
mit dem Taufeintrag von Friedrich Georg Göthe

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„Den 6. Septembr : Hans Christian Göthen dem Schmiede ein Sohn Friedrich Georg getaufft worden, die Pathen waren H. Friedrich Schober Vitzthumb. Schößer alhier, Georg Francke, undt Magdalena Balthasar Kochens Schaffmeisters zu Biltzingsleben Eheweib.“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Vater : Hans Christian Göthe (?1604 – 1694)

seit 1657 Hufschmied in Kannawurf (Thür.)

hat sich im Februar 1659 mit Familie in Artern als Hufschmied niedergelassen

**sein Stammhaus mit Schmiede baute er oder erwarb er in der heutigen
Harzstraße in Artern**

Mutter : Sybilla Göthe, geb. Werner (? – 1698)

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Aus: Boehnke, Sarkowicz, Seng : Monsieur Göthe



Das Göthe-Stammhaus in Artern vor dem Umbau 1880

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

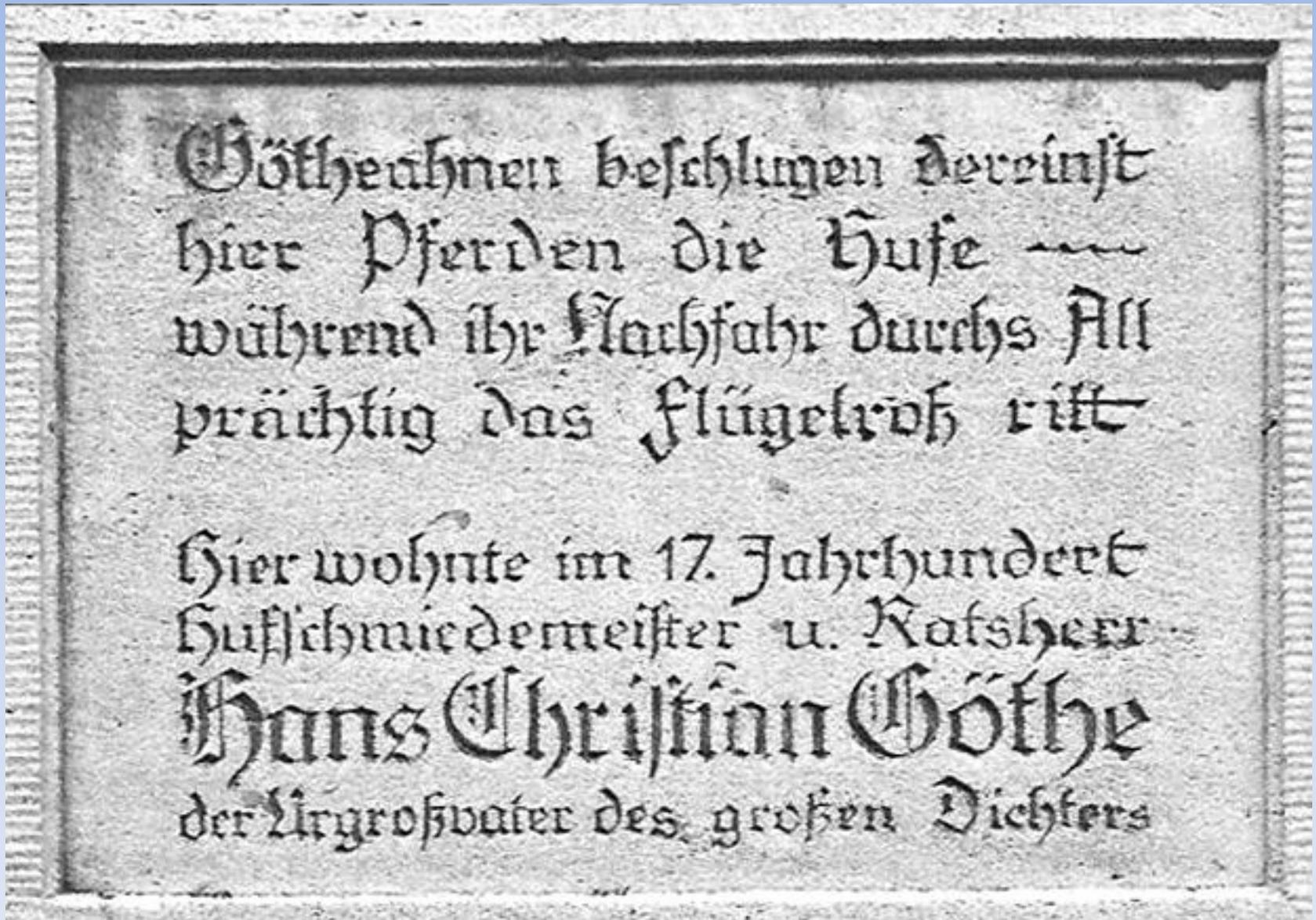


Harzstraße in Artern

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657 – 1730)



Plakette am Göthe-Haus in Artern

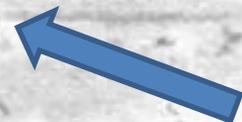
Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Aus der Website der Stadt Artern :

„Goethes Urgroßvater Hans-Christian Göthe (alte Schreibweise) lebte von 1657 bis zu seinem Tode 1694 als Schmied und Ratsherr in Artern.“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

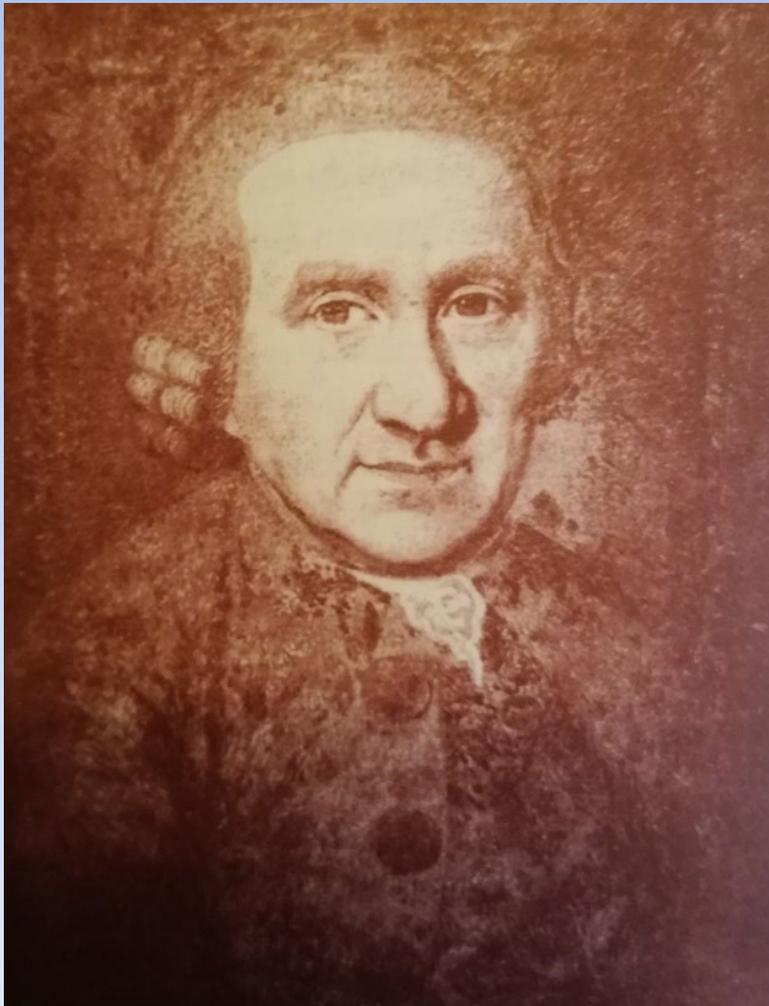
Jann Blucke.
Merten Jirfner
Vrbainus Blumwurt
Hant Christian Göthe
Jann Zuffner
Christiant Zimmer was
Christian Landt
Andreas König
Matthias Hüfner
Gross Hamburg



Dokument von 1681 mit der Unterschrift von Hans Christian Göthe

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Porträts von Friedrich Georg Göthé und seiner Frau Cornelia ?



Boehnke, Sarkowicz, Seng : Monsieur Göthe

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

1664/1665 – 1668/1669

4 Jahre Schulzeit Lateinschule in Artern

1671/1672 – 1674

Schneiderlehre in Artern

1674

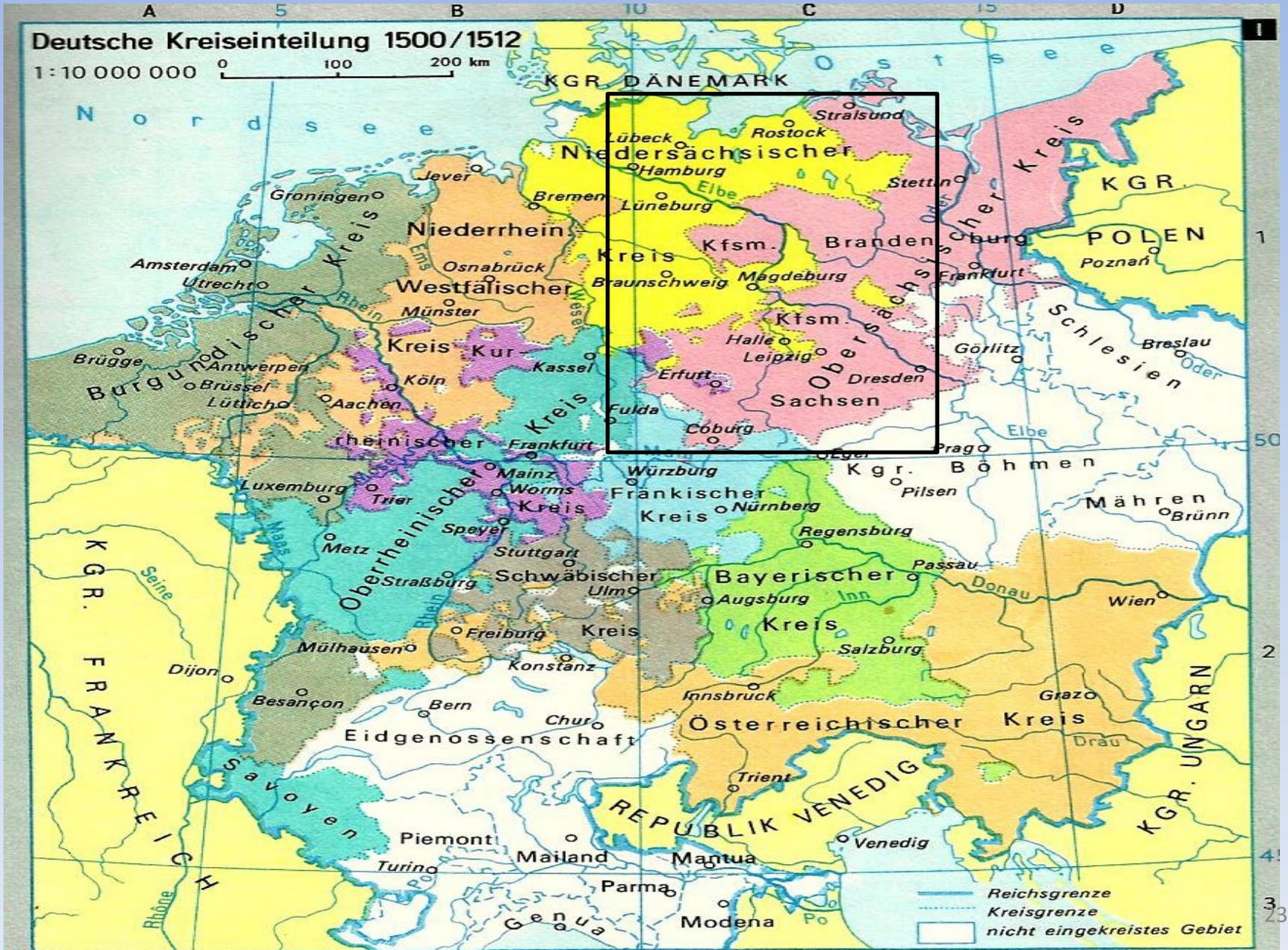
Beginn der Wanderschaft mit 17 Jahren

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

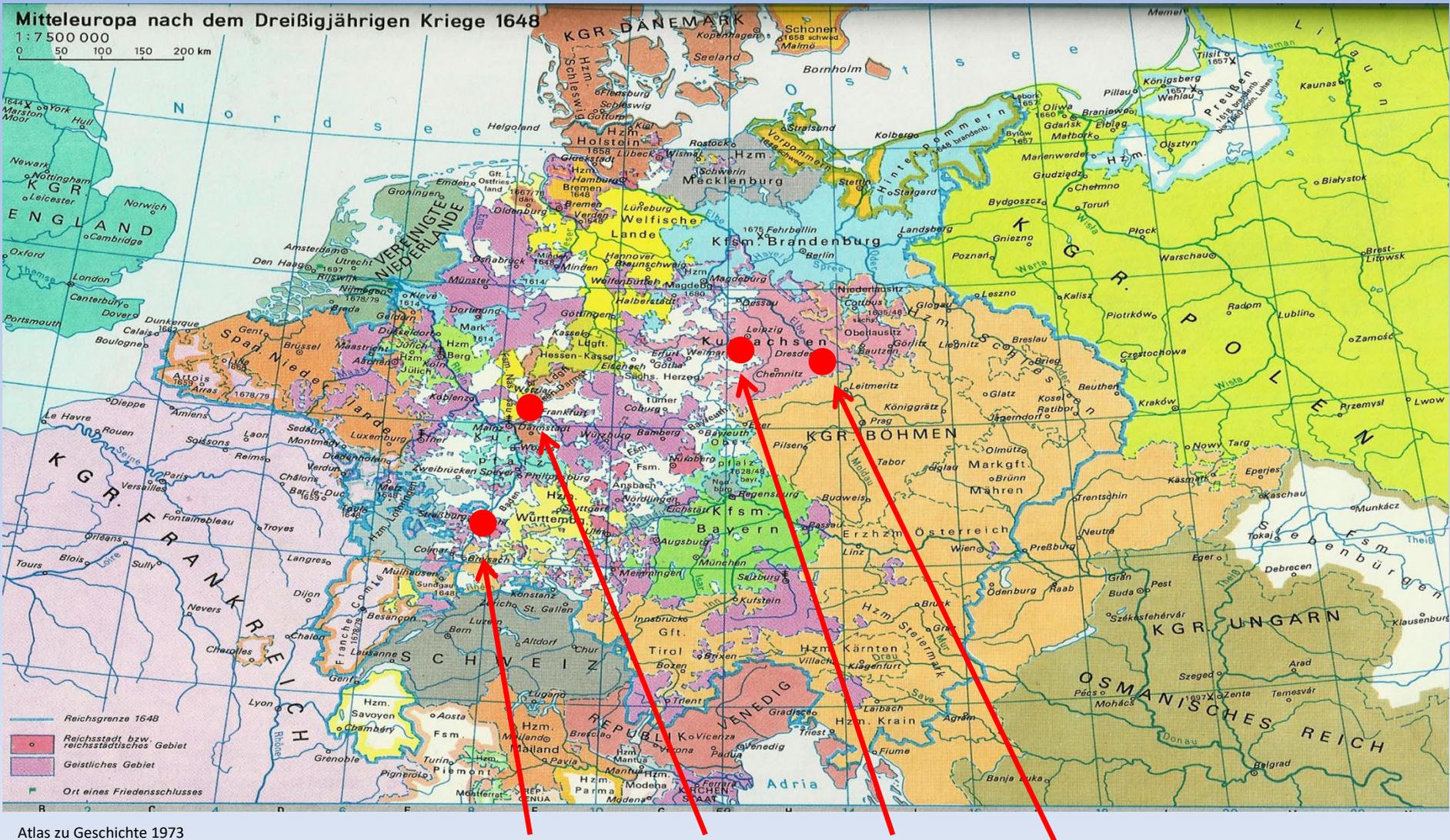
„....der Seelige auch wegen seines erwiesenen Fleißes und Ernstigkeit es so weit gebracht, daß er dasjenige, so ihm zu wissen nöthig, binnen kurzer Zeit dergestalt begriffen, daß er seine Lehrjahre rühmlich zurücklegen und loßgesprochen werden können, worauf derselbe, umb sich weiter zu versuchen und in seiner erlernten Profession zu perfectioniren, löbl. Handwerksgebrauch nach sich in die Frembde und auf die Wanderschaft begeben, da er dann seine erste Reiße in Sachsen gethan, und nachdem er 4 Jahre lang in Ober- und Nieder-Sachsen sich aufgehalten, in das Reich begeben, darinnen er auch 4 Jahre zurückgelegt, und sich darauf nach Franckreich gewendet, woselbst er ebenfalls 4 Jahre lang gearbeitet.“

Boehnke, Sarkowicz, Seng : Monsieur Göthe

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Atlas zu Geschichte 1973

Straßburg **Frankfurt** **Leipzig** **Dresden**

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



ARGENTINA.

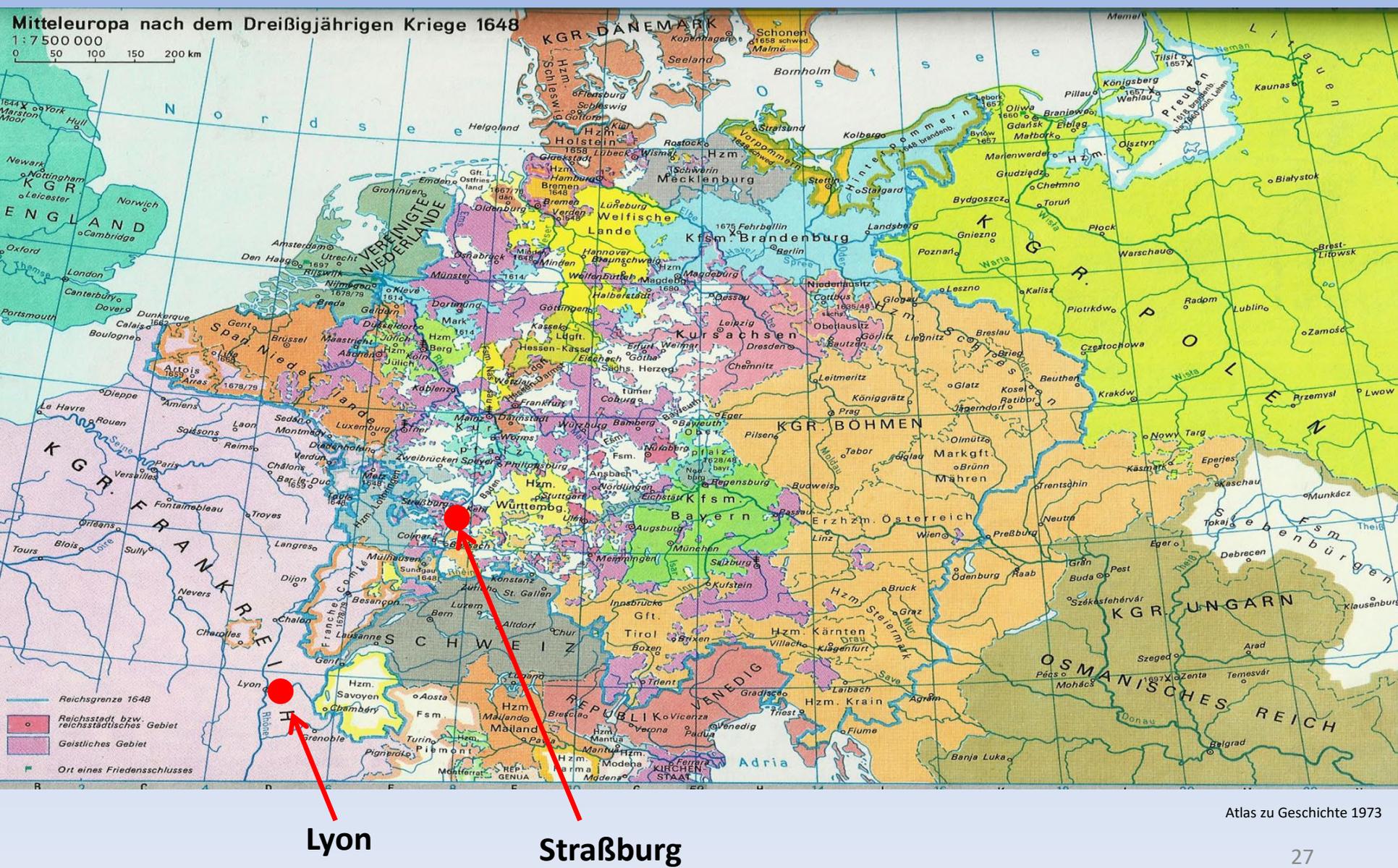
Straßburg.

Straßburg 1644

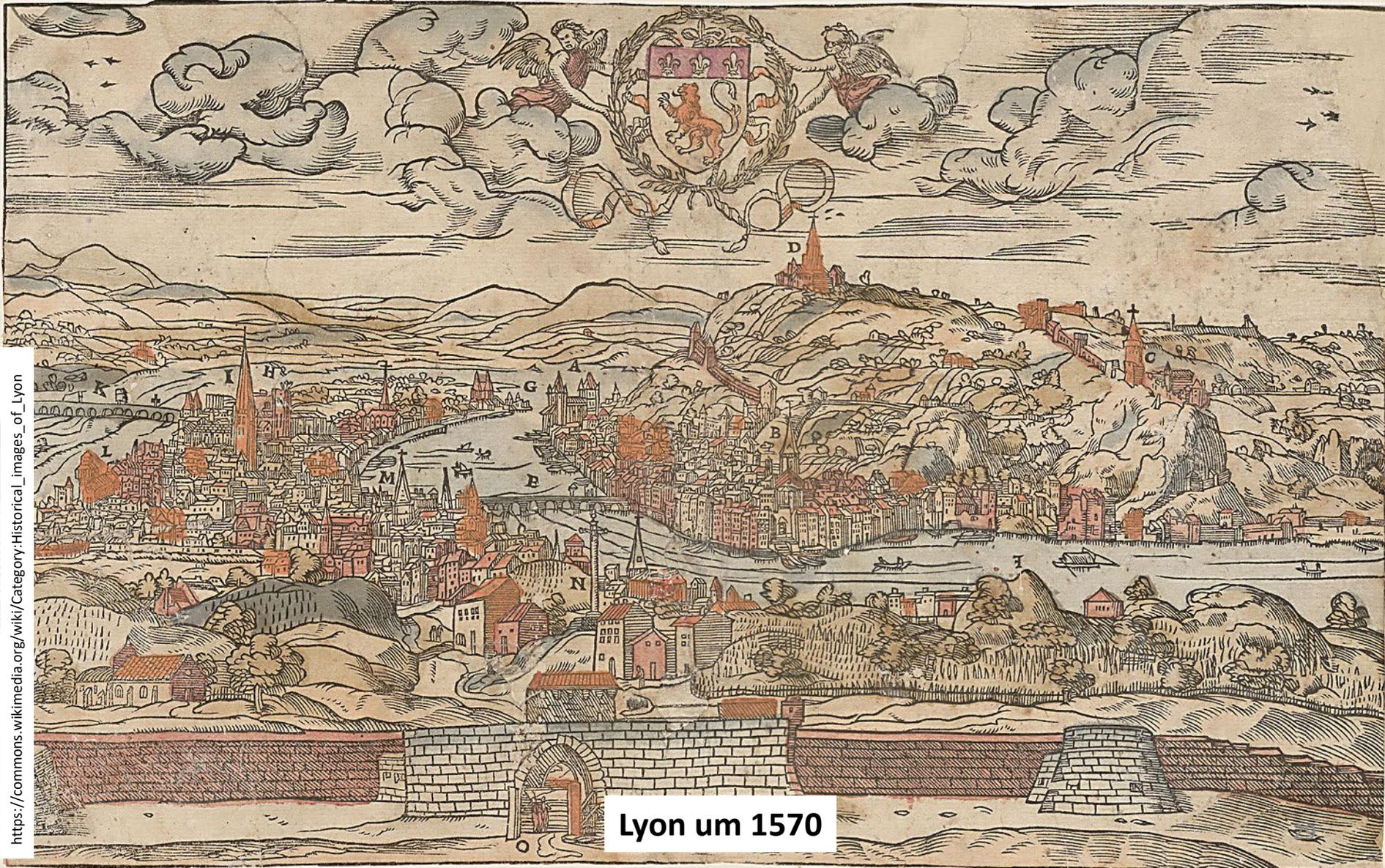
- | | | | | | | | |
|-------------------------|-------------------|------------------------|------------------------|---------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------|
| 1. Die Rhein bruck . | 6. S. Catharina . | 11. Zeughaus . | 16. Barfüßer Closter . | 21. Frauen bruder . | 26. Steinstrasser thor . | 31. S. Margretha . | 36. Juden thor . |
| 2. S. Claus in Vindis . | 7. Gulden thurn . | 12. Die Pfalz . | 17. S. Nicolaus . | 22. S. Thoman . | 27. S. Iohann . | 32. S. Aurelia . | 37. S. Clara werth . |
| 3. New thor . | 8. Zua Reymern . | 13. Prediger Closter . | 18. Spiel thor . | 23. Alt S. Peter . | 28. Heilig Grab . | 33. Daifsch Hauff . | 38. Fischer thor . |
| 4. S. Wilhelm . | 9. S. Andreas . | 14. Läng S. Peter . | 19. Spital . | 24. S. Marcin . | 29. Augustiner Closter . | 34. Weyß thurn . | 39. Schieß rein . |
| 5. S. Steffan . | 10. Mießler . | 15. Eyennay thurn . | 20. Aller Heiligen . | 25. Im Brück . | 30. S. Michael . | 35. Cronenburger thor . | 40. Spital Meul . |

<https://de.wikipedia.org/wiki/Straßburg-Merian-1644>

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Lyon um 1570

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Aus Friedrich Georg Göthe wird
Fridericus Georg Göthé

Goethe-Institut in Lyon : **Dietrich Sturm**, früherer Direktor

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Göthé verlässt 1685 Lyon

Im „*Lebens-Lauf*“ heißt es dazu,er habe in Frankreich „*4 Jahr lang gearbeitet*“, dann aber „*wegen damahliger großer Verfolgung [.....] nicht länger daselbst verbleiben können*“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

1686 zunächst zurück nach Artern

Mutter Sibylla Göthe starb 1689

Vater zweite Ehe 1689 mit Martha Ludewig aus Langensalza

Vater am 6. August 1694 in Artern begraben.

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Unterthäniges Bittschrifftlein/
Mein/Friederichs Georgen
Göthen, von/Artern in der Graff-
schafft Manss-/feld, Schneiders//
umb die Burgerschaft. [1686].

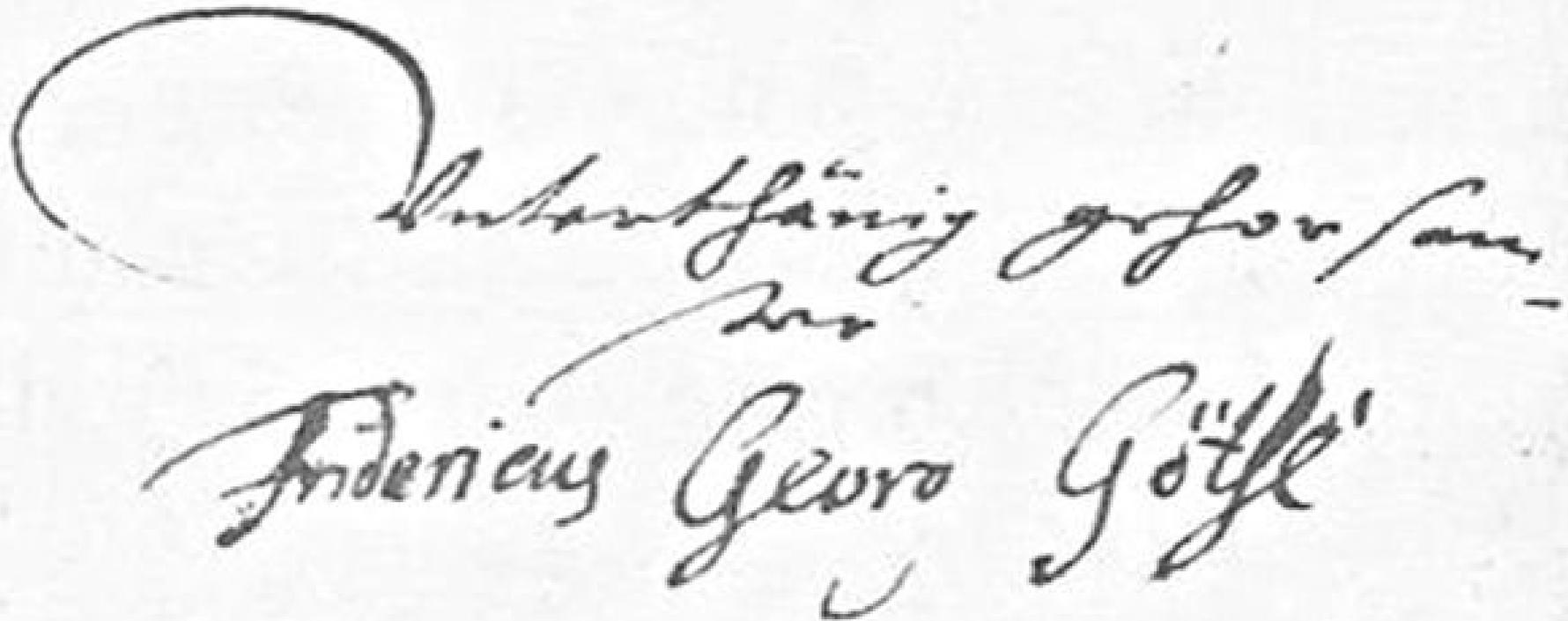
Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

*„.....in vielen vornehmen Reichs- und anderen Stätten
fürnemlich aber auch allhier gearbeitet“*

*Er habe Artern verlassen „als einen geringen Ort, woselbsten
wenig zu verdienen ist“*

*„Hochedelgebohrne, Gestrenge, Wohledle, Veste,
Hochgelehrte, Wohlfürsichtige, Hoch- und Wohlweise,
insbesondere Großgünstige, Hochgebietende Herrn
Schultheiß, Burgermeister und Rath“*

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Untertänigst gezeuget
Friedrich Georg Göthe

„Unterthäniges Bittschriftlein“, Unterschrift

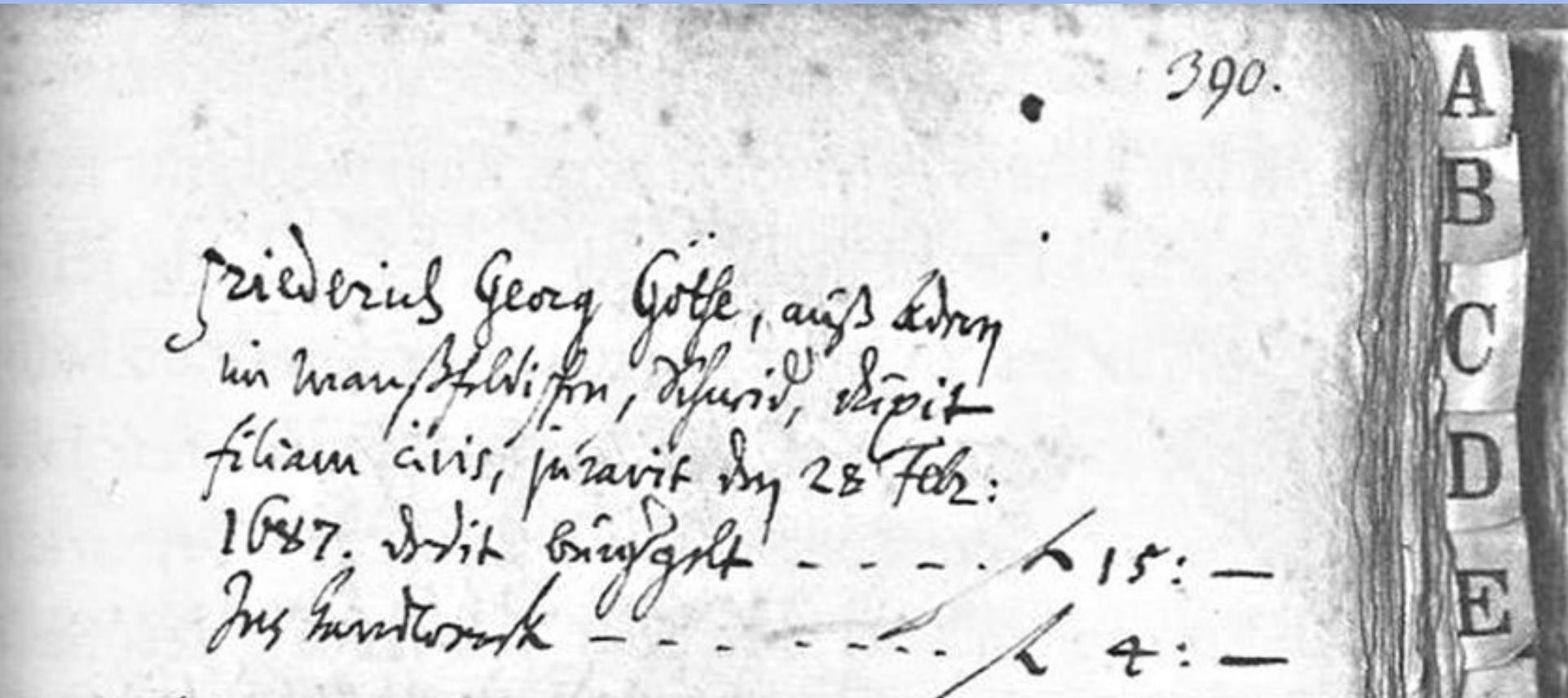
Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



<https://de.wikipedia.org/wiki/>

Frankfurt um 1617

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Eintrag in das Frankfurter Bürgerbuch

„Friedrich Georg Göthe, auß Ardern im Mansfeldischen, Schneider, duxit filiam civis, juravit, den 28. Febr. 1687“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

**„mit diesem Datum, dem 28. Februar 1687,
beginnt offiziell die Geschichte der Familie
Goethe in Frankfurt am Main, die gut 120
Jahre später, am 13. September 1808, mit
dem Tod von Catharina Elisabeth Goethe, geb.
Textor enden wird“**

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

**„Anno 1687 den 24. Feberwarius[...] ist an daß Meisterstück
getreten der ehrbare junge Gesell Jörg Friderich Göte
und in drey Tagen Meister und zünftig worden.
Gott geb ihm Seinen Segen.....“**

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

18. April 1687: Hochzeit mit Anna Elisabeth Lutz

1688: erster Sohn geboren, 1690 bereits beerdigt

1690: zweiter Sohn, bleibt aber ein Leben lang behindert.

**1691: Kauf des Hauses „Zum Goldenen Rad“ in der
Großen Sandgasse in Frankfurt**

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Sandgasse in Frankfurt/Main

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Anfängliche Vermögensverhältnisse :

Zwischen 1687 und 1691 versteuerte Göthé den niedrigsten Satz von 300 Gulden (etwa 15.000 Euro).

Sein bescheidener Schwiegervater, Schneidermeister Lutz, hingegen 1.100 Gulden

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Kauf des Hauses 1691:

2.000 Gulden, 600 von Göthé, 1.400 vom Pfarrer Heß.

Das Darlehen war bereits 1695 abbezahlt.

Umbau des Hauses kurz nach dem Einzug.

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„Hermann Jacob Firnhaber & Söhne“ war die größte Seidenhandlung Frankfurts.

Firnhaber war Pate bei seinem Sohn Hermann Jacob.

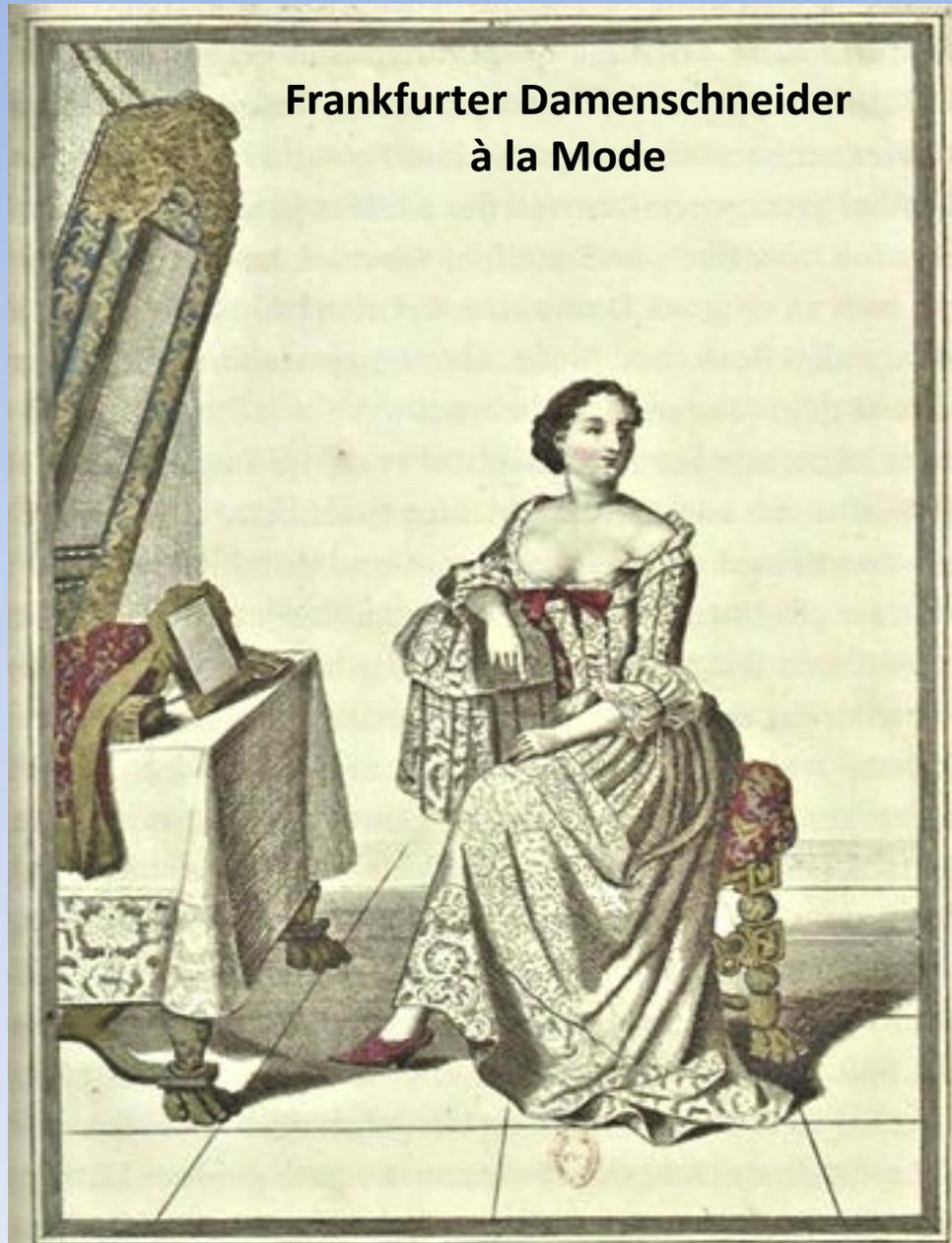
1701: 135 Schneidermeister in Frankfurt

44 Prozent davon versteuern 300 Gulden

1704: Vermögen 15.000 Gulden

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Frankfurter Damenschneider
à la Mode



Jean Dieu de Saint-Jean:
Femme de qualité
estant sa toilette
1683

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Frankfurter Damenschneider à la Mode



Damen mit
Fontange
Kupferstich um 1700

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„Friedrich Georg Göthé ... war ein Karl Lagerfeld von Frankfurt“ aus: Boehnke, Sarkowicz, Seng: Monsieur Göthe

Rechnung für den Darmstädter Hof von 1687

Rechnung für die Grafschaft Trachenberg in Schlesien von 1698

Rechnung für Johann Wolfgang Textor d. Ä. von 1694

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

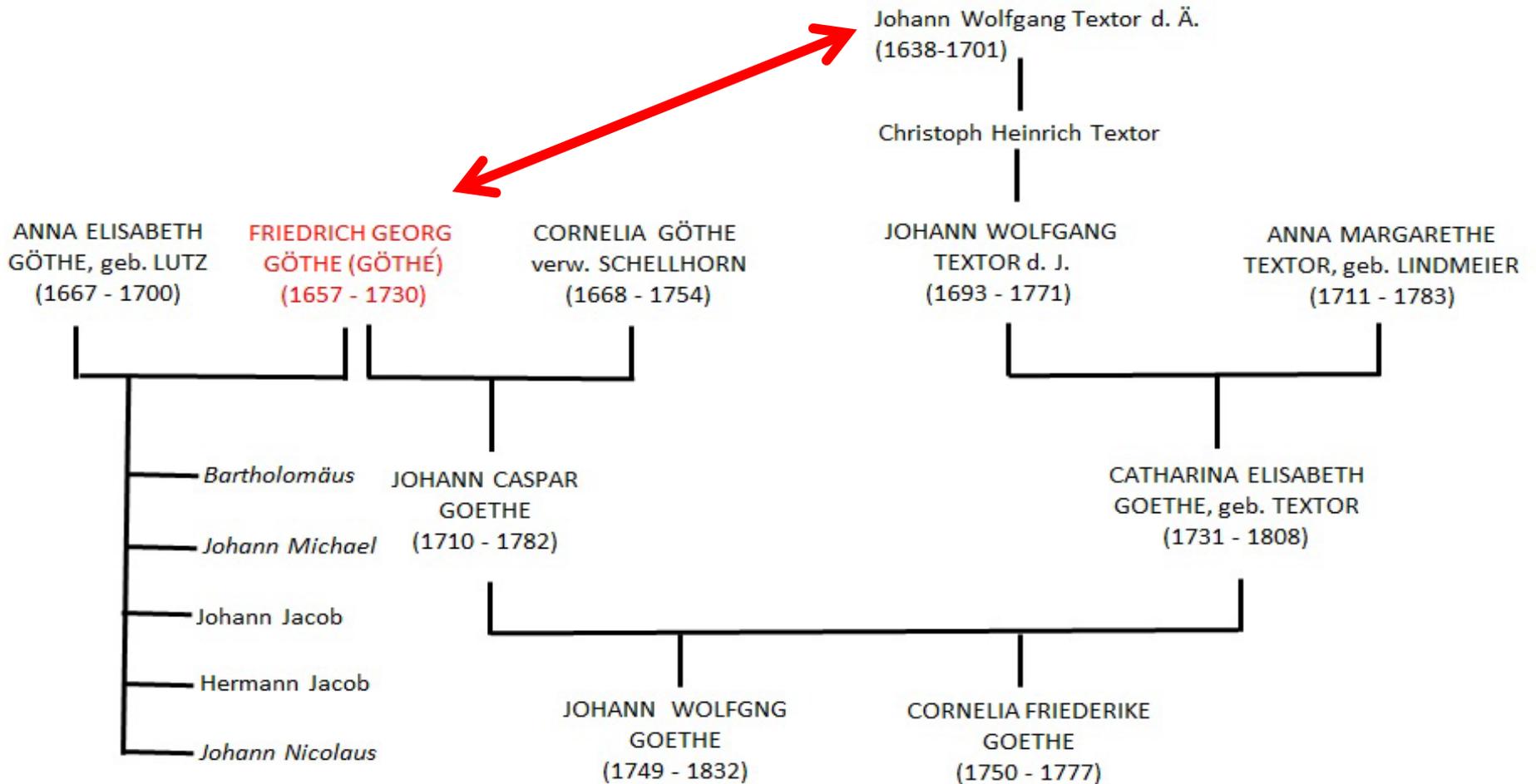
Frankfurter Damenschneider à la Mode



Johann Wolfgang Textor d.Ä.

Ausschnitt aus einem Kupferstich von Wolfgang Philipp Kilian

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

6. August 1700: Ehefrau Anna Elisabeth stirbt 33-jährig

Anna Elisabeth hinterlässt 8000 Gulden für ihre 4 Söhne:

- Johann Michael, geb. 1690, behindert
- Johann Jacob, geb. 1694, später Handelskaufmann in Straßburg
- Hermann Jacob, geb. 1697, später Ratsherr in Frankfurt
- Johann Nicolaus, geb. 1700, gest. 1705

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

4. Mai 1705: Hochzeit mit Witwe Anna Cornelia Schellhorn (36)

Besitzerin des Gasthofes „Zum Weidenhof“ auf der Zeil

Bringt zwei Häuser mit in die Ehe

Friedrich Georg zog in den „Weidenhof“ und war nur noch Wirt

„Weidenhof“ lag in der Spitzengruppe von über 60 Gasthäusern in Frankfurt

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

3 Kinder werden geboren:

Anna Sybilla, (*1706, †1706)

Johann Friedrich (*1708, †1727)

Johann Caspar (*1710, †1782)

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Friedrich Georg
Göthe
stirbt am
10. Februar 1730

Beerdigung auf
St.-Peters-Friedhof
13. Februar 1730

Trauerrede hielt
**Georg Andreas
Lachenwitz**

„Der Lebens=Lauff“

Handschrift von
Georg Andreas Lachenwitz, 1730

Lebens=Lauff
des weyl
Hoch- und Ehrenrathen
Herrn
Georg Friedrich Göthe, socht
gewesenen Bürgeres und Gastalters
allhier in Frankfurt am Mayn,
wie solcher
Zum Ende seiner Christlich gewesenen Beerdigung,
(war Montag, den 13. Februarj 1730)
in dem Exorc, und Herb. Saal,
nach gewöhnlich gehaltenen
Abend-Rede, Rede
abgeschlossen worden
Von
G. A. Lachenwitz
Parcet. Ord. ...
Moco. H.

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Testament vom 5. Juli 1729

**„ Es ist ein Dokument ökonomischer Klugheit und
familiärer Fürsorge“**

Boehnke, Sarkowicz, Seng : Monsieur Göthe

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Verkauf des „Weidenhofes“ für 19000 Gulden

Mehrmaliger Besitzerwechse

1843 Abriss für zwei neue Häuser

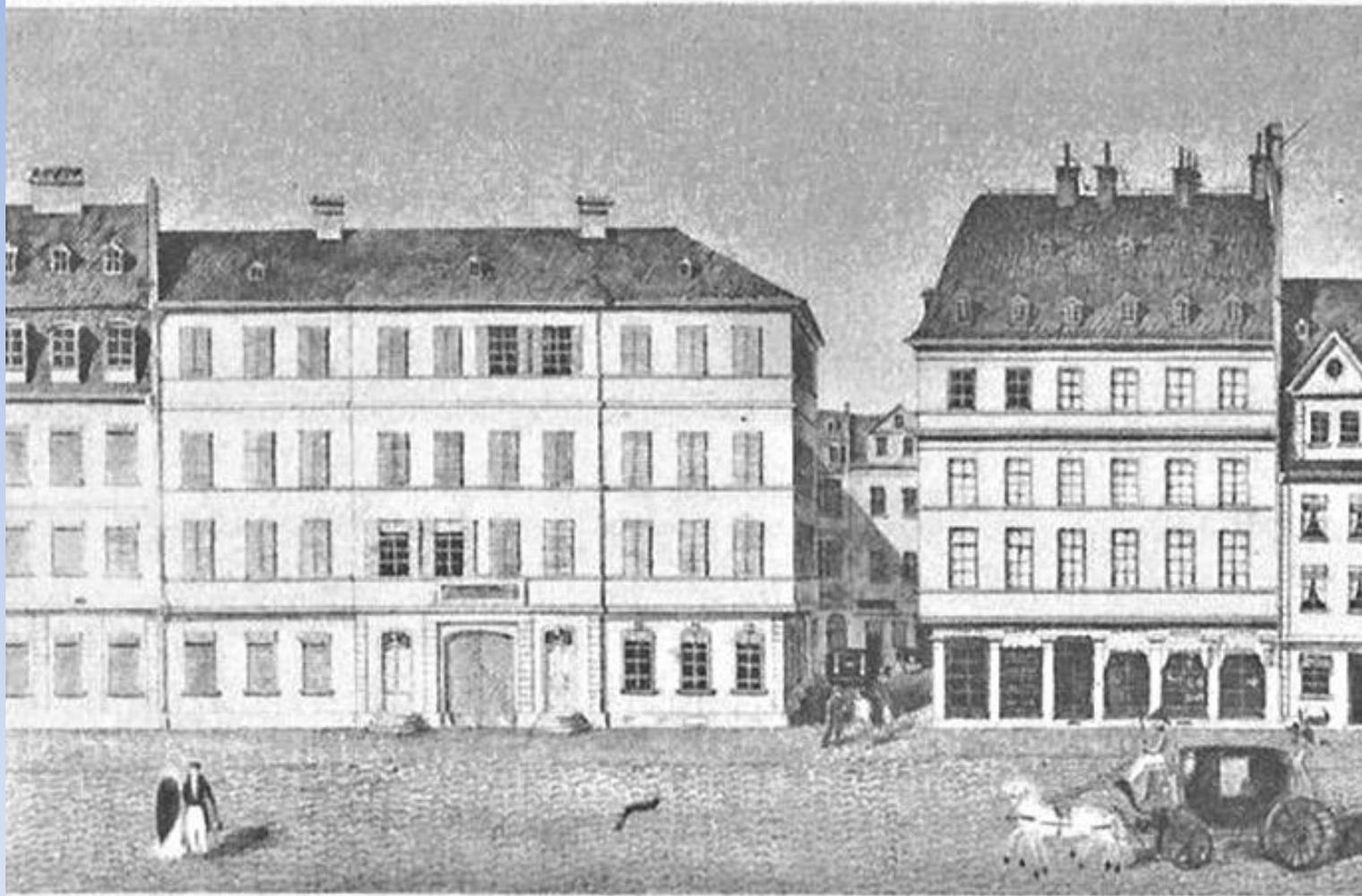
Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



Werbeansicht des „Weidenhofs“ (um 1770) mit Entfernungstabelle

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Die Zeil nach 1800: Nordseite beginnend nach der Eschenheimer Gasse



Nr. 62

Nr. 62 „Zum Weidenhof“, einst Gasthaus im Besitz von Goethes Großvater –
(erbaut 1773) ,um 1800

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

**Modell des
Hauses am
Hirschgraben
um 1733**



Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Gewerbebetrieb der Familie Friedrich Georg Göthé endet 1733.

Möglicherweise auch zur Zufriedenheit Johann Caspar Goethe ?

Gibt es Anzeichen ?

Sein Sohn Johann Wolfgang äußert sich in „Dichtung und Wahrheit“ wie folgt :

„.....So gern ich mich mit jeder Art von Zuständen bekannt machte und dazu manchen Anlaß gehabt hatte, war mir doch von meinem Vater eine äußerste Abneigung gegen alle Gasthöfe eingeflößt worden.....“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

Johann Caspar besucht das hoch angesehene lutherische
Gymnasium „Casimirianum“ in Coburg

Im Schülerverzeichnis trägt sich Johann Caspar am 24. Mai 1725 als
Sohn eines Gastwirtes in lateinischer Schreibweise ein :

„Jo. Caspar **Goethe**.....“

16. Mai 1742 : „Wirklicher Kaiserlicher Rat“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

**20. August 1748: Hochzeit zwischen Catharina Elisabeth
Textor und Johann Caspar Goethe in Frankfurt**

Catharina Elisabeth zog in das Haus am Hirschgraben

28. August 1749: Johann Wolfgang wird geboren

7. Dezember 1750: Cornelia wird geboren

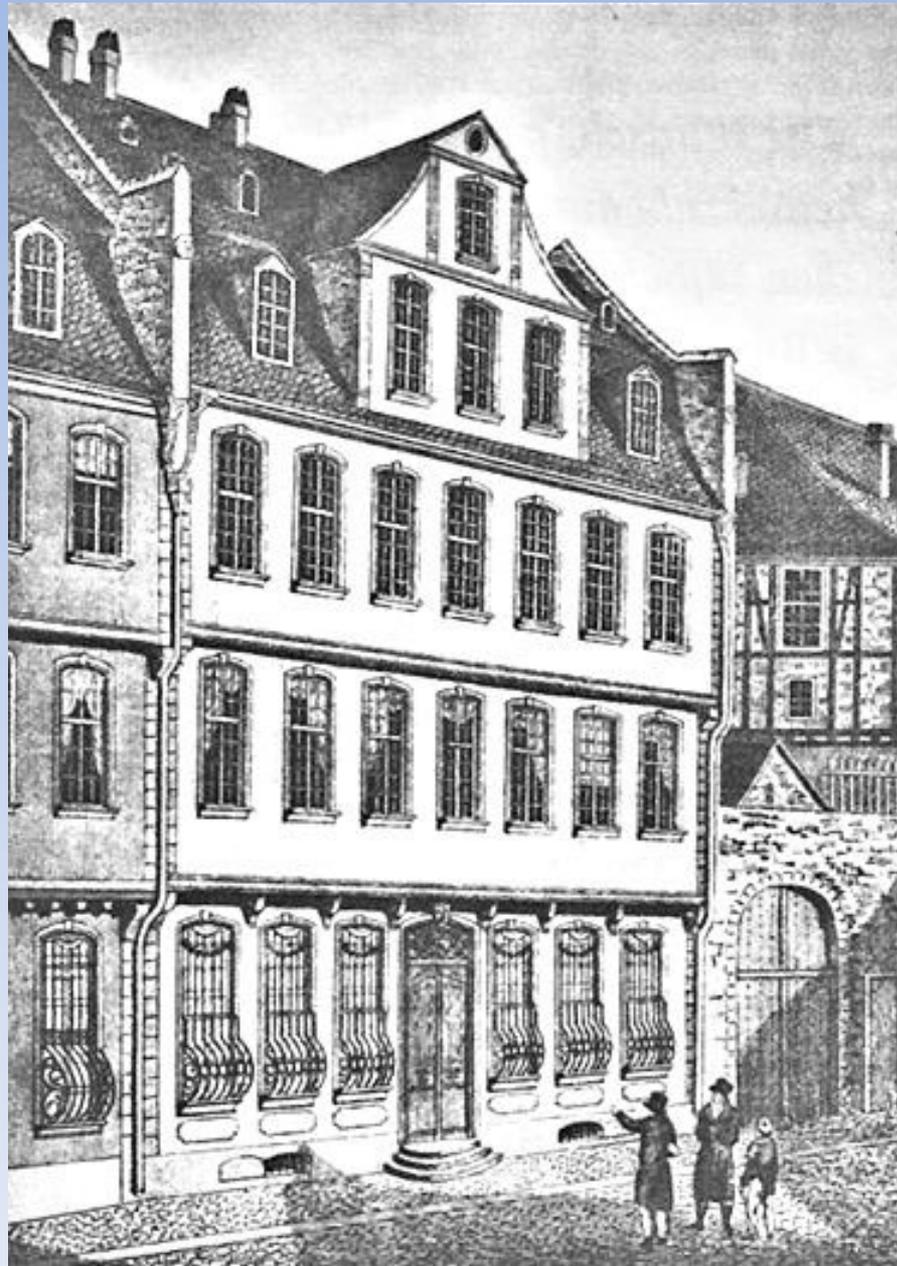
Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

26. März 1754: Anna Cornelia Göthe stirbt mit 86 Jahren

Goethe erinnert sich in „Dichtung und Wahrheit“ :

„Meines Vaters Mutter, bei der wir eigentlich im Hause wohnten, lebte in einem großen Zimmer hinten hinaus, unmittelbar an der Hausflur und wir pflegten unsere Spiele bis an den Sessel, ja, wenn sie krank war, bis an ihr Bett hin auszudehnen. Ich erinnere mich ihrer gleichsam als eines Geistes, als einer schönen, hageren, immer weiß und reinlich gekleideten Frau. Sanft, freundlich, wohlwollend ist sie mir im Gedächtnis geblieben“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



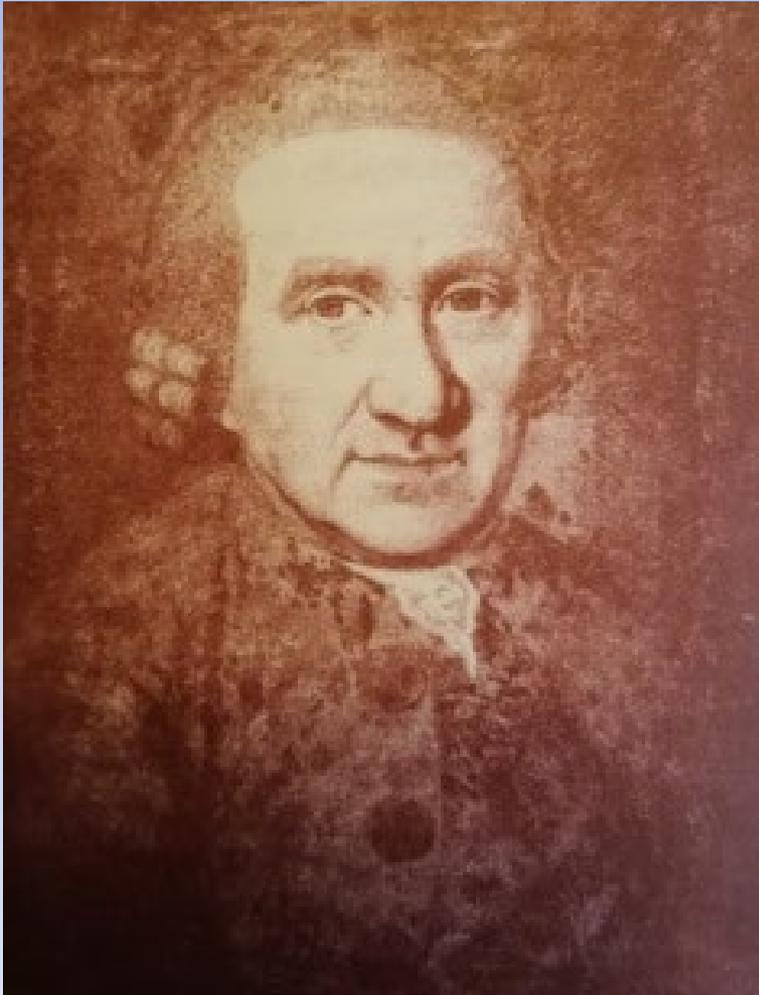
**Goethes Vaterhaus
nach dem Umbau**

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



**Familienwappen von
Johann Caspar Goethe
über der Tür des
Goethe-Hauses**

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)



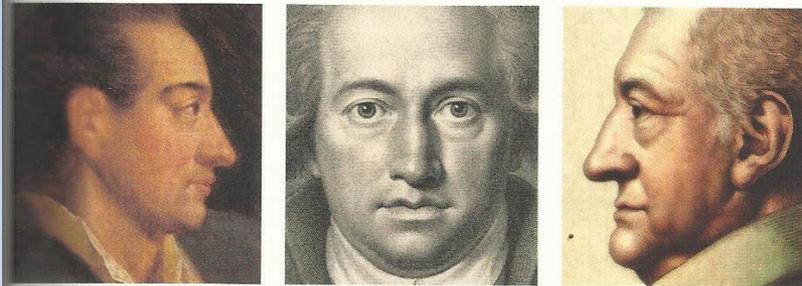
Boehnke, Sarkowicz, Seng : Monsieur Göthe

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„Und da Johann Wolfgang von Goethe nicht über seinen Großvater sprechen und schreiben mochte, weil ihm sein Vater eine Gasthofphobie vererbt hatte und der „verdammte Schneider“ ihm als Vorfahr nicht sehr recht war, wurde er hier in nachgeholter Familiengeschichte vorgestellt. Keine Silbe seines Werkes muss umgeschrieben werden. Es wächst ihm aber neben dem Großvater Göthé eine zahlreiche Familie zu, deren Mitglieder hoffentlich noch bekannter werden.“

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

RÜDIGER SAFRANSKI GOETHE



KUNSTWERK DES LEBENS
BIOGRAPHIE

Platz 1
der
SPIEGEL
Bestsellerliste



Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

„ Der Großvater väterlicherseits war ein nach Frankfurt zugewanderter Schneider, der sich zum ersten Couturier der vornehmen Welt am Ort emporgearbeitet und die vermögende Witwe des ´Weidenhof´-Wirtes geheiratet hatte. Der Schneider wurde Hotelier und Weinhändler und war dabei so erfolgreich, dass er bei seinem Tode im Jahre 1730 zwei Häuser und ein bares Vermögen von 100.000 Talern hinterließ.“

Aus : Rüdiger Safranski : Goethe, Kunsthandwerk des Lebens, Biographie, FISCHER Taschenbuch , 2015

Friedrich Georg Göthe (Göthé) (1657-1730)

*Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!*